

ALS GRUPPE REISEN

Stefan Amato organisiert und leitet seit zehn Jahren Bikepacking-Trips für sein 2012 gegründetes Unternehmen Pannier.cc. Als Experte gibt er einen Einblick in die Besonderheiten des Bikepackings in der Gruppe.



Sinn des Radfahrens ist es, Natur und Menschen zu verbinden. „Beim Reisen in einer Gruppe, egal, wie groß oder klein sie ist, erinnert man sich schnell daran, dass es beim Biken auch einfach darum geht, gemeinsam Spaß zu haben. Gute Gesellschaft und eine interessante mehrtägige Route sorgen für die perfekte Mischung aus Abenteuer, Herausforderung und Vergnügen – das Rezept für eine unvergessliche Zeit“, weiß Stefan. Denn in Begleitung anderer kommt man in den Genuss, die Erfahrung zu teilen. Man motiviert sich gegenseitig, tauscht sich aus, kocht, packt, isst und zeltet gemeinsam und macht Wheelies. „Eine organisierte Bikepacking-Tour ist nicht jedermanns Sache. Wenn man sich lieber selbst organisieren möchte, kann man versuchen, in einem regionalen Fahrradklub, einer Organisation wie der Rough Stuff Fellowship oder online gleichgesinnte Bikepacker zu finden“, schlägt Stefan vor. Gibt es bereits eine Gruppe von Freunden, die Lust auf eine Übernachtungstour in der Nähe oder einen Ausflug in die Berge haben? Perfekt. Hier sind einige Dinge, die man beachten sollte.

Die Stimmung ist entscheidend, deshalb sollte man vorab sicherstellen, dass alle dieselben Erwartungen haben, was Distanz, Gelände, Herausforderung, Unterkunft, Schwierigkeitsgrad, Budget und Bike angeht.

Die Anzahl der Mitfahrenden beeinflusst die Gruppen- und Fahrtdynamik, die Transport- und Unterkunftsmöglichkeiten, das „Vertrödeln“ von Zeit und das Verhalten auf dem Trail. In einer Gruppe ist man naturgemäß gemächlicher unterwegs,

und die Reise hat eher einen sozialen Fokus – ganz nach dem Motto „Pack die Badesachen ein, und lass dich treiben“. Auch wenn eine Gruppe eine Menge Kompetenz, Wissen und Erfahrung zusammenbringt, steigt mit jeder zusätzlichen Person auch das Risiko für Unfälle und technische Pannen. Wenn man in einer größeren Gruppe von sechs oder mehr Personen fährt, sollte man große, stark befahrene Hauptstraßen oder bebaute Gebiete meiden, sich in zwei leicht zu überholende Gruppen aufteilen und rücksichtsvoll gegenüber anderen Personen auf der Strecke sein. Start- und Endpunkt der Reise sollten für alle gut erreichbar sein, wobei ein Rundweg die Logistik für Gruppen definitiv vereinfacht.

Jeder sollte die Route kennen und sie auf seinem Telefon, GPS-Gerät oder in seinem Skizzenbuch vermerkt haben, inklusive einiger Treffpunkte für jeden Tag. Obwohl jeder so autark wie möglich sein sollte, ist es lohnenswert, sich beim Packen abzustimmen, damit am Ende nicht zwölf Pumpen und keine Kohlenhydrate im Gepäck sind. Am besten erstellt man eine gemeinsame Liste mit Werkzeug und Ersatzteilen,

Kochausrüstung, Unterkünften sowie Essens- und Getränkervorräten. Wenn man bestimmte Aufgaben in der Gruppe verteilt, reduziert das Trödelei und Diskussionen. Beim gemeinsamen Kochen gilt es, im Voraus Bedürfnisse und Allergien abzuklären. „Vegetarische Mahlzeiten sind beim Bikepacking die beste Wahl, schon allein aus hygienischen Gründen“, sagt Stefan. „Man sollte seine Aufgabe zwar gut machen, aber auch nicht zu gut, sonst muss man zukünftig jeden Tag und auf jedem Trip für alle Kaffee kochen!“ ◊

GUT ZU WISSEN

TYPISCHER FAHRTAG:
50–120 km bei 10–12 km/h
in angemessenem Gelände

GOLDENE REGELN:

- feste Termine oder eine organisierte Tour buchen
- Man sollte vieles teilen – eine ähnliche Denkweise, das Zubehör, den Platz im Gepäck und die Route. Um unterschiedliche Geschwindigkeiten auszugleichen, legt man Treffpunkte fest.
- ausprobieren und fordern: Wagt man sich aus der Komfortzone heraus, schweißt das eine Gruppe zusammen und sorgt für bleibende Erinnerungen.

DINGE ZUM MITNEHMEN:

- die besten Snacks, Getränke und Bikepacking-Extras. Schließlich ist das Ganze ein Wettbewerb, ist doch klar, oder? Eigener Trinkbecher und Besteck für gemeinsame Mahlzeiten und Vesper.
- Smartphone für die Kommunikation
- Ersatzteile fürs Fahrrad
- Ohrstöpsel

